



Dr. Philipp Murmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

Februar 2016, Ausgabe 18/50

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

eine neue Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist nun vorbei. Deswegen erhalten Sie erneut ein kurzes Update über den „Parlamentsbetrieb“ mit einer neuen Ausgabe meines „**Berlin-Info**“.

Heute möchte ich folgende Punkte ansprechen:

1. Flüchtlingspolitik
2. Diskussion zur Bargeld-Nutzung
3. Termine

1. Flüchtlingspolitik

Einmal mehr war die Flüchtlingspolitik eines der Kernthemen in dieser Sitzungswoche. Bereits am Montag haben wir im Präsidium bzw. im Bundesvorstand der CDU Deutschlands die Initiative „Fördern und fordern – Eckpunkte für die Integration“ verabschiedet. Flüchtlinge mit Bleibeperspektive müssen schnellstmöglich in unsere Gemeinschaft integriert werden, um Fehler der Vergangenheit, wie etwa das Entstehen von Parallelgesellschaften, zu vermeiden. Die wesentlichen Maßnahmen dafür sind Sprach- und Arbeitsförderung, Wertevermittlung und der Abschluss einer Integrationsvereinbarung.

a) Nachdem die SPD sich auch intern einigen konnte, haben wir in dieser Woche endlich in erster Lesung das **Asylpaket-II** in das parlamentarische Verfahren eingebracht. In der nächs-

ten Sitzungswoche wird es dann endgültig beschlossen werden.

Ebenfalls in erster Lesung haben wir – als Reaktion auf die Ereignisse in der Silvesternacht – ein Gesetz zur erleichterten Ausweisung straffälliger Ausländer initiiert. Im Zuge dessen gibt es auch neue Regelungen, mit denen straffälligen Asylbewerbern schneller die Flüchtlingseigenschaft verwehrt werden kann.

b) Nach wie vor sind wir derzeit – leider – auch noch weit von einer **europäischen Lösung** in der Flüchtlingsfrage entfernt. Am 27. April 2016 will die EU-Kommission deswegen ein Legislativpaket zur Steuerung der Migrationsströme vorlegen, welches insbesondere auch eine Revision der bestehenden Asylregelungen (Dublin-III-VO) enthalten soll. Bereits für den 2. März hat die EU-Kommission angekündigt, dafür erste Diskussionsvorschläge zu veröffentlichen. Mit der Türkei soll zudem ein Abkommen über die Rückübernahme von Drittstaatsangehörigen abgeschlossen werden, welches schon zum 01. Juni 2016 in Kraft treten soll.

2. Diskussion zur Bargeld-Nutzung

Einen Vorschlag, das Bargeld abzuschaffen, hat es weder vom Bundesfinanzministerium noch von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gegeben. Bargeld wird es auch weiterhin geben und jeder soll weiterhin Bargeld in unbegrenzter Höhe besitzen dürfen.

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

bueero-nms@philipp-murmann.de

facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

bueero-ploen@philipp-murmann.de

www.philipp-murmann.de



Dr. Philipp Murmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

Februar 2016, Ausgabe 18/50

Darüber hinaus gibt es in der Unionsfraktion keine Überlegungen zur Abschaffung der 500 Euro-Banknote oder von 1-/2-Cent-Münzen. Dies ist eine Frage, die allein von der EZB bzw. von den nationalen Notenbanken zu entscheiden ist.

Hintergrund der aktuellen Debatte ist eine wissenschaftliche Studie zum Umfang der Geldwäschekriminalität in Deutschland. Das Bundesfinanzministerium hatte daraufhin auf europäischer Ebene angeregt, die Einführung einer europaweit einheitlichen Obergrenze für die Bezahlung von Waren und Dienstleistungen von Unternehmen mit Bargeld zu prüfen.

Wir werden in den kommenden Wochen ausführlich darüber diskutieren, welche Maßnahmen zu Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung geeignet sind. Für die Union steht eine Bargeldobergrenze dabei nicht an erster Stelle. Eine Kriminalisierung des Konsumverhaltens breiter Bevölkerungsschichten lehnen wir ausdrücklich ab.

Eine Erkenntnis der Studie ist allerdings auch, dass bei bestimmten Bargeldzahlungen ein erhebliches Geldwäscherisiko besteht. Hierbei müssen wir den Kampf gegen organisierte Kriminalität und die Finanzierung von Terrorismus auf der einen Seite und einen problemlosen Zahlungsverkehr andererseits genau abwägen. Zugleich müssen wir berücksichti-

gen, dass es in den meisten europäischen Ländern teilweise sehr geringe Bargeldobergrenzen gibt und auch wir ein grundsätzliches Interesse an einheitlichen Regelungen in diesem Bereich haben.

Wussten Sie schon, dass:

- dass der Anteil Deutschlands an allen beim Europäischen Patentamt eingereichten Patenten im Bereich Metall- und Elektroindustrie von 21% im Jahr 2000 auf nur noch 12,4% im Jahr 2013 gesunken ist? Im selben Zeitraum hat China seinen Anteil von 0,3% auf 9,3% steigern können.

3. Termine

Hier folgt nur eine Auswahl der anstehenden Termine. Bitte informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite www.philipp-murmann.de:

- **19.Feb.:** CDU Schleswig-Holstein
Klausurtagung
- **22.Feb.:** Deutscher Bundestag
Sitzungswoche
- **28.Feb.:** CDU Tugendorf
Politischer Frühschoppen
- **29.Feb.:** CDU Deutschland
Präsidium

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

P.S.: Aktuelle **Fotos** der Woche finden Sie auf meiner **Facebook-Seite** oder auf meiner **Homepage**.

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227-71521
Fax: 030-227-76521
philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20
24534 Neumünster
Telefon: 04321-99640
buero-nms@philipp-murmann.de
facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön
Telefon: 04522-500 488
buero-ploen@philipp-murmann.de
www.philipp-murmann.de